



VERTRAULICH MF /

AKTENEXEMPLAR

10

Eidg. Militärdepartement

50

Dienststelle: Generalsekretariat EMD

Datum: 5.6.92

Reg. Nr.

Umfang: 7 Seiten (ohne Beilagen)

30

EMD / GS
- 5. JUNI 1992

Reise-Bericht

Nr der Abko: 092.221

Datum der Abko: 5. März 1992

Reiseziel (Land/Ort): Finnland

Zweck: Besuch im finnischen Verteidigungsministerium
(Gastgeber: Staatssekretär A. Pajunen, Generalleutnant)

40

Dauer der Abko: vom 6. bis 9. Mai 1992

20

Berichterstatter: GS H.-U. Ernst

Weitere Teilnehmer: stv GS Dr. P. Erne

70

Ergebnis (Zusammenfassung in Stichworten):

- Gegeneinladung
- Kontaktpflege
- Truppen -und Industriebesuche
- Finnischer FA-18 Entscheid

60

Deskriptoren (werden vom zuständigen Dok D eingesetzt): Abkommandierung,
.....
.....
.....

- Verteiler:
- Dok D der Dienststelle (1)
 - Zentraler Dok D EMD (1)
 - Mitglieder LS
 -
 -
 -
 -
 -

VERSANDT:
+ - 5. JUNI 1992 +



VERTRAULICH

Reisebericht SF, 6.- 9.5.92

Seite 2

1. Veranlassung

Die Reise erfolgte auf Einladung von Staatssekretär Aimo Pajunen vom Verteidigungsministerium der Republik Finnland, der letztes Jahr mit einer Delegation die Schweiz besucht hatte.

Zweck der Reise war:

- Zusätzliche Informationen über die Beschaffung des Kampfflugzeuges FA-18 durch Finnland,
- Orientierung über die Sicherheitspolitik, die Organisation und Ausbildung der finnischen Armee und Aspekte der finnischen Industrie.

2. Programm

1. Besuchstag: Persönliche Empfänge bei

- Verteidigungsministerin Elisabeth Rehn
- Staatssekretär Aimo Pajunen
- Admiral Jan Klenberg

Referate im Gästehaus des Verteidigungsministeriums in Santahamina über

- die finnische Sicherheitspolitik,
- die Organisation der Landesverteidigung,
- Aspekte der Rüstungsindustrie

Besuch der Brigade Uusimaa in Dragsvik
Offizielles Abendessen gegeben von Staatssekretär Aimo Pajunen im Katajanokan Kasino

2. Besuchstag: Besuch der United Paper Mills Ltd in Kaipola, rund 250 km nördlich von Helsinki

Besuch der Valmet-Flugzeugindustrie in Halli

3. Besuchstag: Besichtigung der Hauptstadt Helsinki

Offizielles Mittagessen gegeben vom Schweizer Botschafter in Finnland, Dr. Othmar Uhl
Rückflug in die Schweiz

VERTRAULICH

Reisebericht SF, 6.- 9.5.92

Seite 3

3. Der finnische Flugzeugentscheid

Bei unserer Ankunft in Helsinki wurden wir über den kurz zuvor getroffenen Entscheid der finnischen Regierung informiert, 64 Kampfflugzeuge FA-18 zu beschaffen.

In Gesprächen mit

- Frau Verteidigungsministerin Rehn
- Staatssekretär Pajunen
- Admiral Klenberg
- Ministerialrat Lavonen
- M. Valtonen, CEO Valmet Aviation
- P. Jokinen, Projektleiter Offset

konnten wertvolle Informationen über die finnische Flugzeugbeschaffung eingeholt werden.

3.1. Unterschiede CH / SF

"Die Schweizer kennen alle Details, haben aber noch keinen Entscheid. Wir Finnen haben den Grundsatzentscheid für 64 FA-18, müssen aber noch alle Details definieren und aushandeln."

Ungefähr mit diesen Worten fasste Staatssekretär Pajunen die Situation treffend zusammen.

In Finnland

- hat die Regierung in einer unerwartet raschen und klaren Form die FA-18-Beschaffung abschliessend beschlossen;
- beschränkt sich die Einflussnahme des Parlaments auf die Ausgestaltung der jährlichen Budgets, womit auf den Auslieferungsrhythmus Einfluss genommen werden kann.

3.2. Preise

Finnland kennt keine im Gesetzgebungsverfahren festgelegten Verpflichtungskredite.

Die in der Presse genannten Zahlen, etwa die 13 Mrd FMk., sind eine rein indikative Preisschätzung, Preisstand 1992, ohne Teuerung, für 64 Flugzeuge und praktisch ohne Zubehör.

Finnland untersteht, wie wir, dem US-FMS-Verfahren. Die Preisgestaltung ist somit die gleiche wie bei uns.

Variablen sind:

- Teuerung und Währungsrelationen: Da sich die Ablieferung der 64 FA-18 bis ins Jahr 2000 erstrecken wird, fällt der Teuerungsanteil bei der Schlussabrechnung erheblich ins Gewicht.

- Produktionslose: Lediglich die 7 fertig aus den USA bezogenen Doppelsitzer entstammen dem Produktionslos des Fiscal Year 1993. Die übrigen Flugzeuge werden in den USA in den Jahren bis mindestens 1997 produziert.

3.3. Kommerzielles Verfahren

Finnland will 57 Einsitzer selber montieren, einschliesslich der Triebwerke.

Die Valmet-Aviation, privatwirtschaftlich organisierter Mischbetrieb zwischen unserem BAMF und F+W (Staat hat Aktien, Staatssekretär Pajunen sitzt im Verwaltungsrat) ist gehalten, für diese Montage weder Personal aufzustocken, noch den Betrieb auszudehnen. Daraus ergibt sich die finnische Wunschvorstellung eines Produktionsrhythmus von 10 bis 11 Flugzeugen pro Jahr.

Es ist kein Lizenzverhältnis. Valmet bleibt für die Endmontage Subkontraktor von Mc Air. Man möchte die "Kits" nach Massgabe der eigenen Montagemöglichkeiten aus den USA beziehen. Daraus ergeben sich, im Unterschied zu uns, mehrere Produktionsjahre.

Durch dieses Verfahren wird es auch möglich sein, die vom Parlament in den jährlichen Budgets festgelegten Zahlungstranchen berücksichtigen zu können.

3.4. Geschäftsstand

Am 9.5. hat Staatssekretär Pajunen den "letter of intent" unterschrieben. In einigen Wochen möchte man den "letter of acceptance" in den USA unterzeichnen.

Es gibt kein "Provisioning" für Ersatzteile. Diese werden zusammen mit den Lenkwaffen ohnehin erst später bestellt. Finnland scheint keine Autonomieüberlegungen für die Lebensdauer zu machen.

3.5. Kompensation

Die Wunschvorstellung Finnlands ist 100 % Kompensation. Das muss erst noch definiert und ausgehandelt werden. Nach ersten Auskünften stehen für Finnland US-Direktinvestitionen im Vordergrund, dies im Unterschied zu uns, wo es primär um die Oeffnung des amerikanischen Marktes geht.

4. Sicherheitspolitik

Die sicherheitspolitischen Ziele Finnlands sind ähnlich jener der Schweiz. Die Landesverteidigung und die Aussenpolitik bilden die Grundpfeiler der Sicherheitspolitik.

Strategisch bedeutsam ist der Raum Nordfinnland, der in unmittelbarer Nähe der grössten russischen Militärbasen auf der Kolahalbinsel liegt. Nachdem Teile der aus Mitteleuropa abgezogenen Kräfte der ehemaligen Sowjetunion auf die Kola-halbinsel verlegt wurden, hat das Gefährdungspotential nicht abgenommen.

Mit der militärischen Landesverteidigung wird die Neutralitätspolitik Finnlands glaubwürdig dokumentiert. Der Freundschafts- und Beistandsvertrag von 1948 mit der Sowjetunion existiert nicht mehr, so dass Finnland in der Aussenpolitik nicht mehr in einem permanenten Spannungsfeld steht.

Die Neutralität ist in der Verfassung Finnlands nicht verankert. Finnland geht pragmatisch vor. Letzten Endes geht es um die Sicherheit und die Wahrung der teuer erlangten Freiheit.

5. Organisation Verteidigungsministerium / Armee

(vgl. Foliensammlung im Anhang)

Das Verteidigungsministerium ist ähnlich strukturiert wie das Generalsekretariat EMD. Rund 210 Beamte arbeiten im Ministerium. Es ist beabsichtigt, den Personalbestand auf rund 150 zu senken.

Die Verteidigungsministerin trägt die parlamentarische Verantwortung für die Streitkräfte. Der Oberkommandierende untersteht einerseits der Verteidigungsministerin, andererseits dem Oberbefehlshaber der Armee, dem Staatspräsidenten. Dadurch ist seine Stellung gegenüber der Regierung relativ stark.

Die Streitkräfte sind in 7 weitgehend selbständige Wehrbereiche gegliedert, die ihrerseits 23 Wehrkreise umfassen. Ab 1.1.93 soll diese territoriale Organisation gestrafft werden. Neu sollen 3 Militärregionen mit 12 Wehrbereichen gebildet werden.

VERTRAULICH

Reisebericht SF, 6.- 9.5.92

Seite 6

6. Besuch der Brigade Uusimaa

Die Brigade Uusimaa (Nylands Brigad) ist in Dragsvik stationiert und setzt sich aus Angehörigen der schwedischen Minderheit zusammen. Die Kommandosprache ist jedoch finnisch.

Kommandant der Brigade ist Oberst Muromaa, der im Verlaufe seiner militärischen Ausbildung auch die Militärschule II an der ETH besucht hat. Er kennt die Schweiz gut und versteht auch unsere Mundart.

Die Brigade Uusimaa besteht aus einem Küstenjäger Bat, einer Art Abt und einer Unteroffiziersschule. Sie verfügt über ein weitläufiges Übungsgelände, das insbesondere für die Ausbildung der Küstenjäger geeignet ist. Wir konnten die Ausbildung im Küstenjäger Bat verfolgen. Hier absolvieren Rekruten ihre Grundausbildung. Kader und Truppe hinterliessen einen guten Eindruck. Der Besuch war aber zu kurz, um eine Beurteilung über den Ausbildungsstand zu geben.

7. Eindrücke vom Industrietag

7.1. Mit dem Besuch der Papierfabrik in Kaipola, die zu den United Paper Mills (UPM) gehört, bekamen wir einen guten Einblick in den wichtigsten Industriezweig Finnlands. Die UPM sind der grösste Waldbesitzer Finnlands. Die Fabrik in Kaipola hat rund 1'100 Beschäftigte. Dank moderner Produktionslinien konnte in den letzten Jahren die Kapazität um 220'000 Tonnen auf rund 700'000 Tonnen pro Jahr erhöht werden. In Kaipola wird vorwiegend Papier hoher Qualität hergestellt. Daneben wird auch Zeitungspapier - wie uns mitgeteilt wurde, auch für den "Tages Anzeiger" - produziert. Nach Auskunft des Fabrikdirektors, Heikki Peltola, ist der Export in die ehemalige Sowjetunion praktisch auf Null gesunken.

7.2. Die Valmet-Flugzeugindustrie ist in Halli, rund 250 km nördlich von Helsinki, inmitten von Wäldern angesiedelt.

Wir wurden durch den Präsidenten und Chief Executive Officer, Markku Valtonen, empfangen und durch den Betrieb geführt. Bei unserem Besuch am Freitagnachmittag herrschte angesichts des nahenden Wochenendes bereits Aufbruchstimmung. Ein Teil der Arbeitsplätze war nicht mehr belegt. In Finnland liegt die wöchentliche Arbeitszeit in der Industrie unter 40 Std.

Wie bereits unter Ziffer 3.3. dargelegt, sollen bei Valmet die FA-18, mit Ausnahme der Doppelsitzer, montiert werden, einschliesslich der Triebwerke. Ob dies unter Einhaltung der genannten Auflagen (keine Personalaufstockung, keine Ausdehnung des Betriebs) möglich sein wird, kann zumindest bezweifelt werden.

8. Schlussbetrachtungen

Der Besuch in Finnland hat durch den Flugzeugentscheid der finnischen Regierung unerwartete Aktualität erhalten. Die in den Gesprächen mit unseren Gastgebern erhaltenen Informationen konnten rechtzeitig verarbeitet werden, um in der folgenden Woche in die Beratungen der Sicherheitspolitischen Kommission des Nationalrates über das Kampfflugzeug einfließen zu können.

Der finnische Flugzeugentscheid hat unsere Typenwahl klar bestätigt. Er zeugt vom Mut der finnischen Regierung, in einer schwierigen Wirtschaftslage mit 12 % Arbeitslosen die für die Sicherheit des Landes notwendigen Massnahmen zu treffen.

Die Begegnungen mit unseren finnischen Gesprächspartnern waren geprägt vom Geist der Freundschaft, der die Beziehungen zwischen beiden Staaten auszeichnet.

Beilagen:

- Organigramm Verteidigungsministerium
- Das Verteidigungsministerium
- Organisation der Landesverteidigung bis 31.12.92
- Personal der Wehrverwaltung
- Territoriale Organisation (heute)
- Territoriale Organisation (ab 1.1.93)
- Die militärische Gebietseinteilung und Garnisonen
- Hauptstab
- Wehrpflicht
- Zeitliche Einteilung des Grundwehrdienstes - System 5/2
- Staatsausgaben 1992
- Militärausgaben 1992



Eidg. Militärbibliothek
Forschungsdienst
3003 Bern
Tel. 031 67 50 95 (67 50 99)

Bern, 14.7.1992

Sehr geehrter Herr Ernst,

wir möchten Sie fragen, ob wir den genannten Bericht (siehe Beilage) an Herrn Gerhard Ryser vom Stab der Gruppe für Generalstabsdienste aushändigen dürfen.

Mit freundlichen Grüßen
EIDG. MILITÄRBIBLIOTHEK

i.A. C. Roth

J. Inauen

ja
Ld-Mitglied
bei N. M. ...
...)

15.7.

E

9